



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 44/2016

ThüringenForst geht verstärkt in die Forstsaatguternte 2016

26.07.2016

Die professionelle Ernte von Tannenzapfen, Bucheckern, Eichen & Co sichert die Forstpflanzenversorgung der nächsten Jahre und damit die mittelfristigen Waldumbauaktivitäten

Erfurt (hs): Jedes Jahr erntet ThüringenForst in den Sommer-, Herbst- und Wintermonaten in ausgesuchten Waldbeständen tonnenweise heimisches Saatgut zur Gewinnung hochwertiger Forstpflanzen. Neben großen Saatgutmengen an Weißtanne, Fichte, Buche oder Eiche, werden dabei auch relativ kleine Saatgutmengen an seltenen Baumarten wie Mehlbeere, Speierling oder Bergulme gepflückt, gesammelt oder in Netzen aufgefangen. Der Biologie der einzelnen Baumarten und den Witterungsverhältnissen speziell zur Blühzeit geschuldet, variieren die Erntemengen Jahr für Jahr erheblich: in diesem Jahr freuen sich die Förster über eine ordentliche Buchenhalbmast, während die Eichelmast 2016 noch nicht abschließend eingeschätzt werden kann. Zuletzt waren 2009/2010 und 2011/2012 sehr gute Mastjahre mit hohen Erträgen für die Waldbesitzer.

Bearbeiter/Durchwahl
Dr. Horst Sproßmann/-890

Nicht von jedem Baum darf Saatgut geerntet werden

Nur der Samen vitaler und gesunder Bäume in ausgewählten, geprüften und amtlich zugelassenen Erntebeständen bestimmter Lagen dürfen als Saatgut geerntet werden. Diese anerkannten Forstsaatgutbestände machen etwa 0,7 % der rund 550.000 Hektar Waldfläche Thüringens aus. Insofern sind Sorgen unbegründet, dass die Saatguternte den Wildtieren die im Herbst und Winter so wichtige eiweißreiche Nahrungsgrundlage entzieht. Rund 15 bis 20 verschiedene Baum- und Straucharten beerntet ThüringenForst regelmäßig jedes Jahr, vorzugsweise im Landeswald mit speziell ausgebildeten Zapfenpflückern.

Geschäftsanschrift
ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Vorstand
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Volkswirt Henrik Harms

Bei ThüringenForst kommt Saat- und Pflanzgut i. d. R. aus einer Hand

ThüringenForst erntet nicht nur ein Großteil seines Saatgutes selbst, es bereitet das geerntete Saatgut auch selbst auf und lagert es. In der betriebseigenen Samendarre bei Fischbach (Kreis Gotha) wird das Saatgut gereinigt, getrocknet und lagerfähig gemacht. Zur Weiterverarbeitung des Saatgutes zur Jungpflanze verfügt ThüringenForst über eine eigene Forstbaumschule bei Breitenworbis. Dort werden auf einer Fläche von 18 Hektar jährlich rund 700.000 Forstpflanzen produziert. Nur spezielle Pflanzenherkünfte kauft ThüringenForst bei Dritten zu.

Eingetragen beim
Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung
Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Gleichzeitig gibt ThüringenForst Saatguterntebestände zur Ernte an Dritte frei.

Der Bedarf an hochwertigem Saat- und Pflanzgut wächst

Walderhaltungs- und Waldumbauaktivitäten der Landesforstanstalt erfordern in den nächsten Jahren große Mengen an hochwertigem und herkunftsgerechtem forstlichem Vermehrungsgut. Diese Nachfrage stellt ThüringenForst auf eigenen Flächen sicher, ohne dabei auf den Pflanzenzukauf spezieller Sortimente von privaten Forstbaumschulen zu verzichten. Insofern ist die Saatguternte der erste Schritt in einer mindestens 100 Jahre, bisweilen bis 250 Jahre dauernden Wertschöpfungskette, an deren Ende in jeder Hinsicht wertvolle Mischwälder stehen, die nachfolgenden Generationen alle Handlungsoptionen einer nachhaltigen Forstwirtschaft offen lassen.

Wörter: 388, Zeilen: 39

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Kommunalwald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.